
III. Bericht

der

Section Chemnitz

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines

auf das Jahr 1884.

Chemnitz,
Druck von Wilhelm Adam.
1885.



Die Section Chemnitz des Deutschen und Oester. Alpenvereins begann ihr drittes Vereinsjahr (1884) mit einem Bestande von 112 Mitgliedern; im Laufe des Jahres traten noch ein 16 neue Mitglieder, davon jedoch 4 erst für 1885, so dass der Mitgliederbestand im abgelaufenen Jahre die Zahl von 124 erreicht; durch Austritt verlor die Section 14 Mitglieder, so dass sie mit einem Bestande von 114 das Jahr 1885 antritt.

Es sind im Laufe des Jahres 1884 eingetreten die Herren: C. F. Egeling, A. Facchini, Dr. Haupt, Th. Pregél, Emil Tippmann, Rich. A. Hannack, Franz Wagner, Amtsrichter Wittich, Richard Zipper, sämmtlich in Chemnitz, und ferner Carl Clauss in Plau bei Chemnitz, Oberlehrer Döhler, Buchhändler Schulze und Prokurist Müller in Mittweida und Steuerinspektor Maukisch in Annaberg.

Ausgetreten sind die Herren: Richard Borkel, Bankassistent Gemmel, Landgerichtsrath Jentsch, Dr. Lobeck, Postsekretär Steinert, Dr. Sterzel in Chemnitz, sowie Realschuldirektor Czerwenka in Penig, Fabrikant Elsinger in Kappel, Oberlehrer Hahnemann in Annaberg, Regierungsassessor Kutzleb in Rochlitz, Richard Leonhard in Mittweida, Oberlehrer Seydel in Zschopau, Gustav Siems in Limbach, Oberförster Bruhm in Einsiedel.

Sectionsversammlungen fanden im Ganzen 10 statt, und zwar in den Monaten Januar bis mit Juli, sowie Oktober, November und Dezember. Die letztere war zugleich ordentliche Generalversammlung der Section. Wie bisher, wurden diese Versammlungen soweit thunlich regelmässig abwechselnd am ersten Freitage, resp. ersten Sonntage des Monats abgehalten. In diesen Versammlungen bildeten, neben Erledigung der verschiedenartigen laufenden Geschäfte, Vorträge touristischen Inhaltes den wesentlichsten Punkt der Tagesordnung. Ueber diese Vorträge, an welchen sich die Herren Hilpert, Nagl und Schulze aus Mittweida, Kellerbauer, Liebe und Mühlstädt aus Chemnitz betheiligten,

wird im nächsten Abschnitte etwas eingehender berichtet. Nur in der Versammlung am 4. Juli fand kein Vortrag statt, es war vielmehr dieselbe wesentlich der Besprechung und Beschlussfassung über die verschiedenen Projecte zur Umwandlung der Vereinspublikationen gewidmet.

Am 13. Januar 1884 feierte die Section ihr Stiftungsfest in einfacher, aber höchst ansprechender Weise im Saale des Vereinshauses. Eröffnet wurde dasselbe mit einem kurzen, warmem Begrüßungsworte des Vorsitzenden, worauf Herr Rechtsanwalt Liebe die mit einem mächtigen Edelweisschilde geschmückte Rednertribüne bestieg, um den Festvortrag zu halten. In diesem „Bilder aus der Ortlergruppe“ betitelten Vortrage wusste der Redner in meisterhafter Weise ein Gemälde der landschaftlichen Schönheit jener prachtvollen Alpengruppe zu entfalten, und in stimmungsvollen Bildern die Eindrücke darzulegen, welche dem Herzen des für die Grossartigkeit und Lieblichkeit der Bergnatur gleich empfänglichen Wanderers dort zu Theil werden. Hieran schlossen sich wohlgelungene musikalische Vorträge, wobei namentlich Fräulein Seidler durch ihren reizenden Gesang alle Hörer entzückte, und sodann eine festliche Tafel, deren leibliche Genüsse durch manchen kräftigen und herzlichen Trinkspruch gewürzt wurden. Besondere Freude gewährte es der jungen Section, den Vorsitzenden der Section Dresden, Herrn Amtsrichter Munkel, als Gast bei dieser ersten Stiftungsfeier begrüßen zu können. Ein animirter Ball, bei welchem im Cotillon auch ein „Tyroler Kraxenmann“ mit passenden Geschenken nicht fehlte, hielt die Gesellschaft bis zu früher Morgenstunde auf das Fröhlichste zusammen, worauf dieselbe endlich in heiterster Stimmung in einem ächt alpinen Schneewetter den Heimweg einschlug.

Am 29. Juni veranstaltete die Section einen Ausflug nach dem benachbarten Zschopau, an welchem eine grössere Anzahl von Damen und Herren theilnahm. Trotz des zweifelhaften und windigen Wetters konnte wenigstens das Mittagsspicknick auf weite Aussicht bietender Bergeshöhe, umringt von prächtigen Wäldern, in voller Heiterkeit vor sich gehen; der Nachmittag einsetzende Regen zwang aber zur Aufsuchung von Zuflucht, welche glücklich erreicht wurde. Nichtsdestoweniger liessen es sich einige wasserdichte Alpinisten nicht nehmen, zu Fuss den Rückweg nach Zschopau einzuschlagen, woselbst, nachdem der äussern Feuchtigkeit durch

entsprechende innere Anfeuchtung das Gleichgewicht gehalten war, ein fröhliches Tänzchen den Tag beschloss, der in Folge des leider etwas zeitig abgehenden Eisenbahnzuges nur allzufrüh für die tanzlustigen Alpenfexen zu Ende ging. Um das Gelingen dieses Festes haben sich die Herren Stadtrath Werner und Seminar-director Israel — letzterer insbesondere noch als trefflicher Bergführer — in dankenswerthester Weise verdient gemacht.

Die touristische Thätigkeit der Section war auch in diesem Jahre keine sehr bedeutende, wenn schon eine grössere Anzahl Mitglieder die Alpen besuchten, als im vergangenen Jahre. Das nachfolgende Tourenverzeichniss (II.) giebt darüber nähere Auskunft.

Auf der Generalversammlung zu Constanz war die Section durch ihr Mitglied Herrn Assessor Eisold aus Zittau vertreten.

Der Ergänzung der Bibliothek wurde auch in diesem Jahre besondere Aufmerksamkeit geschenkt, und eine grössere Anzahl Bücher und Karten für dieselbe angeschafft. Ein interessantes Geschenk erhielt dieselbe durch Herrn v. Cochenhausen, Lehrer an den techn. Staatslehranstalten hier, welcher derselben ein sehr hübsch gezeichnetes Panorama vom Rigi, aus dem Anfange dieses Jahrhunderts stammend, zur Verfügung stellte. Hiefür sei dem genannten Herrn der aufrichtigste Dank hier ausgesprochen.

In der Generalversammlung am 7. Dezember wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren:

Prof. Th. Kellerbauer, Vorsitzender,
Rechtsanwalt Liebe, Schriftführer,
Stadtkassirer Mühlstädt, Kassirer,
Kaufmann Winkler, Bibliothekar,

für 1885 einstimmig per Acclamation wiedergewählt.

Chemnitz, den 31. Dezember 1884.

Der Vorstand der Section Chemnitz.

Theodor Kellerbauer, z. Z. Vorsitzender.

I. Vorträge in den Monatsversammlungen.

In den 10 Sectionsversammlungen des abgelaufenen Jahres fanden die nachstehend in Kürze skizzirten Vorträge statt:

4. Januar. Herr Professor Kellerbauer.

Allerlei Wanderungen in den Schweizer Alpen.

Von *Luzern* aus begab sich der Vortragende eines schönen Sonntagmorgens per Dampfschiff nach *Treib*, und stieg von da auf steilem Pfade, von vielen Kirchgängern geleitet, nach *Seelisberg* empor, von wo er hoch über dem herrlichen *Vierwaldstättersee*, immer mit prachtvollem Blicke auf *Frohnapfstock*, *Bristenstock*, die zackigen *Mythen* etc. auf schmalem Fufssteig bis gegen *Bauen* wanderte, um hier streng zur *Niederbauenalp* empor, über die senkrechten Wände zum Grate des *Oberbauenstocks* und auf dessen Spitze (2120m) emporzuklettern. Herrliche Aussicht lohnte die Mühe. Lang und steil hinab zum Adlerwirthsbaus in *Isenthal*. Zweifelhafte Wetter am nächsten Morgen veranlasste zu einem kurzen Spaziergang in das *Kleinthal*; als das Wetter aber aufheiterte, dehnte sich der Spaziergang schliesslich bis über die hohen Steilwände des „*Kessels*“ auf den *Kleinthalfirn* und zuletzt bis auf die Spitze des *Urrothstocks* aus, die bei mehrmals einfallendem schlechten Wetter 3 Uhr Nachmittags im Nebel erreicht wurde. Gewitter mit mächtigen Regengüssen gestalteten den Abstieg sehr schwierig; die Kesselwände zwangen zu gefährlicher Kletterarbeit. Pfadlos bei völliger Finsterniss durch den Buschwald im Thale irrend, gelangte der Vortragende schliesslich zu einer Hütte, und beim Schein einer geborgten Laterne $\frac{1}{2}$ 10 Uhr nach *Isenthal*.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr von *Gondo* an der *Simplonstrasse* bei enormer Hitze aufbrechend, gelangte der Vortragende durch das *Zwischenbergenthal*, eine Menge kolossaler Lawinen überschreitend, bei einbrechender Nacht auf die felsbesäte *Gemeinalp*, und übernachtete hier in „mondbeglänzter Zaubernacht“ in einer kleinen Heuhütte mit ziemlich stachlichem Heu (Faxen). Frühmorgens brach er nach

dem *Gemeinalp-Gletscher* auf, um über diesen und den *Zwischenbergpass* nach *Saas* zu gehen. Der tiefe, weiche Schnee liess ihn die Felsen aufsuchen, woselbst er sich verstieg, und erst gegen Mittag die Passhöhe (3272 m) erreichte. Herrlicher Anblick der *Mischabelgruppe*; zur Rechten die Schneepyramide des *Weissmies*. Längs des *Almagelbaches* mit prächtigem Wasserfall führte der Abstieg nach *Saas* im Grund. Von da wurde am nächsten Tage mit einem Schweizer Touristen und dessen Führer das *Mattmark-Wirthshaus* besucht, und von da am folgenden Morgen bei Laternenschein über den *Schwarzberggletscher* nach dem *Weissthor* gestiegen, dessen Höhe um $9\frac{1}{4}$ Uhr erreicht wurde. Wunderbar grossartige Ansicht des Circus von *Zermatt* bei herrlichstem Wetter. In langem, ermüdenden Abstiege über den tief mit Schnee bedeckten *Findelengletscher* und bei enormer Sonnenhitze erreichten die Wanderer, immer die Kolossalgestalt des *Matterhorns* vor Augen, Nachmittag 4 Uhr *Zermatt*.

13. Januar. Stiftungsfest der Section Chemnitz.

Herr Rechtsanwalt Liebe.

Bilder aus der Ortlergruppe.

Wenn der Wanderer kaum der düstern Enge der *Finstermünz* entstieg, fesselt ihn bei *Reschen* ein entzückendes Bild. Ueber dem blinkenden Seespiegel, über der grünen Ebene der *Malser Haide*, eingerahmt von den waldigen Bergeshöhen zur Linken und Rechten, taucht das schneeige Haupt des Königs der deutschen Berge empor, der gewaltige *Ortler*. Ihn umringen die getreuen Vasallen, die mächtigen eisgepanzerten Gipfel der *Thurwieser-* und *Königsspitze*, an Höhe ihm fast ebenbürtig, und ein reicher Hofstaat niedrigerer Bergeshäupter. Mit frohem Jauchzen grüsst sie der Wanderer; es zieht ihn mächtig hin zu den herrlichen Bergesinnen, — vorwärts denn — hinan und hinauf!

Freudig begrüssen den Wanderer im stillen Hochthal von *Sulden* die wackern Bewohner von *St. Gertrud*, der biedere Kurat mit seinen wirthlichen Schwestern, das treuherzige Geschwisterpaar *Angerer*, die sich um die Wette bemühen, für das leibliche Wohl ihrer Gäste zu sorgen. Von der Bank vor dem Hause aber erblicken wir den Beherrscher *Suldens*, den erhabenen *Ortler*, in voller Majestät uns gegenüber. In ununterbrochenem Schwunge

steigt die silberweisse Spitze über lärchenbewachsene Hügel empor in den blauen Aether; dünne Wölkchen staubigen Schnees bläst der scharfe Bergwind von ihr in die Lüfte. Röthliche Lichter spielen an den mächtigen Felswänden, an denen in milchweissen Streifen mächtige Lawinen niederfliessen, deren Donner dumpfkrachend von den Bergen wiederhallt.

Keinen günstigeren Standpunkt zum Ueberblicke des gewaltigen Ortler-Massives gibt es, als die Spitze des südlich gelegenen *Cevedale*; keine genussreichere Wanderung für den rüstigen Bergfreund, als den Uebergang von *Sulden* nach *St. Catharina*. Noch in schattiger Nacht, magisch von bleichem Mondlicht erhellt, wird aufgebrochen; auf schmalen Pfaden geht es zum Gletscher, an der *Schaubachhütte* vorüber; bald schallt der Fusstritt auf knirschendem Eise, und mit sicherndem Seil verbinden sich die Wanderer zum Schutz gegen heimtückische Spalten. Nun schiesst der erste Sonnenstrahl empor am Eishaupt des *Ortler*; wie durch Zauberschlag entzündet glüht es im rosigen Schimmer. Spitze um Spitze flammt auf im Morgenglühen; die Schatten weichen, und bald prangt auch das Thal in sonnig warmer Verklärung. Wie reizvoll aber auch die Bilder sich ringsum gestalten, immer kehrt das Auge wieder zurück zur gewaltigen *Königswand*, die einem Märchenbilde gleich, dem Gletscher sich enthebt, in ihrer Riesengestalt so ebenmässig, in ihrer Erhabenheit so anmuthsvoll, in ihrer Starrheit so gefällig, dass wir nicht müde werden, stets aufs Neue die edle Linie zu bewundern, in der sie zum Himmel sich aufschwingt, keusch in duftiges Weiss gehüllt, das lieblich von der Bläue des Aethers sich abhebt.

Nun bahnt uns der wuchtige Hieb der Eisaxt den Weg zum Joche, und durch stundenweit sich dehnende Schneeflächen streben wir dem ersehnten Ziele zu, indess die Sonne glühende Pfeile versendet, und uns zu mühsamem Waten im erweichten Firn zwingt. Doch alle Anstrengung belohnt sich reichlich, wenn wir von luftiger Warte den Blick senden auf die Landschaft ringsum, auf die unabsehbar sich verzweigenden Gebirgsketten mit ihren silbernen Gletschern und kahlen Felsgipfeln, auf die grünen Thäler und glitzernden Ströme, auf die einsamen Alptriften und traulichen Ortschaften, die alle im goldenen Sonnenschein vor uns ausgebreitet liegen. Und nun leb wohl, Ortler, der du, zum Greifen nahe, grüssend herüberwinkst; hinab zu den lachenden Fluren Italiens!

Mühsames Gehen durch tiefen Schnee, und lustige Rutschfahrt führen uns rasch zur Tiefe; über blumige Matten schreitet bald der Fuss, und mit straussgeschmücktem Hute wandern wir ein in *St. Catharina*, dessen geputzte Badegäste kritischen Auges die Ankömmlinge mustern.

Flinke Rosse führen uns empor zur *Stilfser* Jochstrasse, die an der Grenze dreier Länder das Gebirge überschreitet. In hunderten von Windungen zieht sie hinab zum grünen Thal von *Trafoi*, näher und näher kommen wir den aus der Tiefe rauschenden Tannenwipfeln, indessen zur Rechten in immer luftigere Höhen die Riesenhäupter des *Madatsch* und des *Ortler* sich emporschwingen.

Und begehren Sie hinauf zur schwindelnden Zinne des Ortler? Nehmen Sie sich in Acht! Herb wies er mich zurück mit Sturmgebraus und Schneegestöber, mit starrender Kälte und wogendem Nebel. Wohl setzte ich den Fuss auf seinen Gipfel, nicht aber vermochte das Auge hinauszuschauen in die unendliche Welt, die er seinen Lieblingen zu Füßen legt.

Doch, ob auch manchmal das Glück uns nicht lacht, wir bleiben doch den Bergen treu! Wir suchen in ihnen Erhebung über die gemeine Alltäglichkeit, indem wir uns in die urewige Schöne der Schöpfung versenken; wen „des Lebens Dornen stechen“ der findet Trost in der Wunderwelt der Berge.

Damit „Behüt' Gott“ und „Glückauf“ zu einem neuen fröhlichen Wanderjahre!

3. Februar. Herr Oberlehrer Hilpert.

Im Standquartier Oberstdorf.

Vortragender, welcher mit seiner Familie sich an der Alpen- turnfahrt im Sommer 1883 betheiligt hatte, schilderte zunächst den Empfang der Turnfahrer in *Bregenz*, seine Besteigung des *Pfänder*, sowie seine Rückkehr nach *Immenstadt* und Uebersiedelung nach *Oberstdorf*, wobei unterwegs noch der *Grünten* bestiegen wurde. Von *Oberstdorf* selbst aus wurden trotz des fast konstant schlechten Wetters besucht die *Mädelegabel* von *Einödsbach* aus mit Abstieg nach *Spielmannsau* durch den *Sperrbachtobel*, und zwar bei sehr ungünstigen Schneeverhältnissen unter Schraudolfs Führung; ferner das *Oythäl* mit Jochübergang in's *Dittersbachthal*, *Tiefenbach* mit *Zwingsteg* und *Wälscher Schänzle*, *Hölltobel* und *Freibergsee*, *Hirschsprung* und *Wasach*,

Nebelhorn wegen schlechten Wetters nicht ganz bis zur Spitze. An allen diesen Touren betheiligte sich die Frau des Vortragenden, sowie an einzelnen die Herren Brömme und Friedrich. Mit seiner Frau allein unternahm der Vortragende einen Uebergang durch das *Rappenalpenthal* über das Joch am *Haldenwangereck* nach *Hohenkrumbach*, von wo aus am andern Tage der *Widderstein* bestiegen und über den *Gentschelpass* und durch das *Walsertal* nach *Oberstdorf* zurückgekehrt wurde. Zum Schluss gab der Vortragende noch eine kurze Charakteristik der Verhältnisse in *Oberstdorf* in Bezug auf Wohnung und Verpflegung, sowie Behandlung der Fremden durch die Einheimischen. Diese Charakteristik schloss mit einer warmen Empfehlung *Oberstdorfs* als einer billigen und in jeder Beziehung höchst angenehmen Sommerfrische.

7. März 1884. Herr Stadtkassirer Mühlstädt.

Nach Primiëro und Agordo.

Am 18. August 1880 war ich mit Freund Weber aus München im freundlichen Gasthause zur Rose in *Predazzo* und wartete unter dem alten Bogenfenster beim rothen Etschwein die heftigen Regengüsse eines tüchtigen Gewitters ab; am geisterhaft blickenden *Cimon della Pala* zuckten rothe Blitze hinauf und hinab. Nachmittags 4 Uhr 40 Minuten wanderten wir im *Travignolothale* auf fahrbarer Strasse in die Höhe, nach *Madonna di Neve*, dann in den schönsten Wald, den ich je gesehen; seine Riesenstämme liefern die Masten für die Marine in Pola. Gegen 8 Uhr waren wir im einsamen Hospiz von *Pancveggio*, in welchem die beste der Schaffnerinnen, die Virginia, Gruss und Willkommen bot. Fröhliche Sommergäste mit blühenden Kindern hatten die ganzen Räume besetzt und uns blieb nur ein kleines Kämmerlein grad unter dem alten hölzernen Dache.

Am andern Morgen waren wir um 5 Uhr auf dem Wege und steuerten rüstig nach der baumlosen Höhe des *Rollepasses*, 2032 m. Scharfer Morgenwind blies vom nahen *Cimon* herab, und wir erstiegen bei den Häusern von *Le Rolle* einen Hügel, um das „Matterhorn der Dolomiten“ 3343 m, vom Fussgestell bis zum Gipfel uns anzuschauen und die Miniaturausgabe des steilhängenden Gletschers zu betrachten.

Der Blick schweift auf den Kranz der *Primiëro* umstehenden Berge, hinüber nach dem *Fleimser* Thal gegen *Cavalese*, dem tiefen Einschnitt des *Etschthales*, aus dem funkelnd und grüssend die Eisdiademe der *Brenta-* und *Ortlergruppe* hervorragen.

Auf dem Saumwege hinab zur Strasse, dem Laufe des *Cismone* entlang. Eine Lawine hatte im April die 4 Mulis des Weinsäumenden Sebastian hier verschüttet, Thiere und Ladung begraben, Wastel allein hatte sich durch einen glücklichen Sprung gerettet. Jetzt nun war der Schnee so weit geschmolzen, dass man Ausgrabungen angestellt hatte, Wein und Mulis waren noch „gut“; die Letzteren feierten als Salamis eine fröhliche Auferstehung.

Am Fusse der hochaufstrebenden Kette der *Pale di San Martino* liegt die ungemein freundliche *Albergo alpino di San Martino di Castrozza*, 1417 m, viel von Engländern besucht und mit einem herrlichen Blick auf das üppige Thal und die nackten Zinnen. Bequeme Wanderung nach *Primiëro* 721 m. 11 Uhr 10 Minuten im empfehlenswerthen *aquila nera*, bei Gebr. Bonetti, die uns Huhn und Forellen, Wein und Bier bieten konnten. Sehr interessanter und lohnender Gang durch den Ort, über die piazza zum *palazzo forestale*, von wo prächtiger Blick über das untere Thal.

Am 20. August. Nach 5 Uhr Abmarsch in das *Val di Canale*, nach *Tonadigo*, am unzugänglichen Schlosse *Pietro* vorüber auf den *Ceredapass*, 1372 m, auf schlechtem Wege über die italienische Grenze nach *Cosaldo* mit ungenügendem Wirthshaus. Es möge dort Niemand übernachten wollen. 9 Uhr in *Frasené* auf grünem Bergsattel längere Rast, besserer Weg und bei der Biegung überraschender Blick auf das *Cordevoletal* mit seinen starren, himmelstürmenden Bergen und dem üppigen Grün, in dem bezaubernd *Agôrdo* liegt. Um 1 Uhr 20 Minuten waren wir in der mit Recht berühmten *Albergo alle minieri*, die uns ausser dem Bilde der in blauer Luft sich erhebenden südlichen Alpenwelt auch noch die Genüsse von Küche und Keller bot.

6. April 1884. Herr Ingenieur A. Nagl.

Meine vorjährige (1883) Alpenreise.

Der Vortragende unternahm im Juli 1883 mit Herrn Buchhändler Schulze aus Mittweida eine Alpenreise nach der Schweiz, und begann diese mit der Durchwanderung des herrlichen *Tamina-thales* von *Ragatz* bis *Vättis*, um von hier aus durch das *Gröbs-*

thal über den *Kunkles-Pass* nach *Reichenau*, dem Zusammenflusse des Vorder- und Hinterrheines, ins Vorderrheinthal zu gelangen. Von hier aus ging es durch das wildromantische *Vorderrheinthal* über den *Oberalppass* nach *Andermatt* und von hier über den *Furka-Pass* nach dem *Rhonethal*; von *Viesch* aus wurde das prächtig gelegene *Eggischhorn* bestiegen, und die Wanderung auf dem grossen *Aletschgletscher* bis zur *Concordiahütte* fortgesetzt. Eine beabsichtigte Besteigung des *Finsteraarhorns* wurde durch zu grosse Neuschneemassen vereitelt, weshalb von hier aus der Rückmarsch nach *Viesch*, theilweise am *Walliser Viescher-Gletscher* angetreten werden musste. Von *Viesch* ging der Vortragende nach *Visp* und durch das *Nicolaithal* nach *Zermatt*, um den Walliser Bergriesen einen Besuch abzustatten. Es wurde von hier mit Benützung der ital. Cabane (sehr theuer) auf dem *Theodulpasse* das *Breithorn* (4171 m) bestiegen, von welchem die Aussicht eine in jeder Beziehung grossartige zu nennen ist. Der Abstieg erfolgte vom oberen nach dem unteren *Theodulgletscher* und durch Ueberquerung des unteren, wild zerklüfteten *Gornergletschers* wurde das *Riffelhaus* und der *Gorner Grat* erreicht. Vom unvergleichlichen *Zermatt* ging die Wanderung unter Berührung des Bades *Leuk* über den Steilpass der *Gemmi*, wohl einzig in seiner Art, durchs *Kanderthal* nach *Spiez* am *Thuner See*. Nach dem *Interlaken* besucht worden war, ging die Reise nach dem *Giessbach* am *Brienzer See*, durchs *Haslithal* und *Nessenthal* über den *Sustenpass* ins *Meienthal* und nach *Wasen*, von wo aus über *Göschenen* und den St. Gotthard *Airolo* erreicht wurde. Von hier wurde die Rückfahrt durch den Gotthard-Tunnel unternommen und dann die herrliche *Axenstrasse* begangen, um nach Besuch der schweizerischen Landesausstellung in *Zürich* die Heimreise anzutreten.

2. Mai. Herr Rechtsanwalt Liebe:

Aus dem Bregenzer Walde.

Vortragender, welcher wiederholt auf Gebirgsreisen den Eintritt durch den *Bregenzer Wald* genommen, auch einen mehrmonatlichen Sommeraufenthalt in Bregenz zu allerlei Streifereien durch *Vorarlberg* benutzt hat, schildert die Eindrücke, welche er gelegentlich zahlreicher, bei gutem und schlechtem Wetter auf den ob Bregenz sich erhebenden *Pfänder* unternommener Spaziergänge empfangen. Der *Pfänder* ist ein bequem erreichbarer, durch reiche Abwechslung

und malerische Schönheit des sich entrollenden Panoramas in hervorragendem Grade ausgezeichneter Punkt. Eine Wanderung von *Schwarzach* über die *Lorene* nach *Schwarzenberg*, von da über *Mellau* und *Au* nach *Schröcken*, führt bei beständiger Steigerung der Landschaft vom Lieblichen zum Erhabenen, den Touristen zu einer Reihe von Landschaftsbildern von vollendeter Schönheit. Die Bevölkerung des Waldes, allemannischer Herkunft, lässt durch gewecktes, freundliches Wesen den Fremden sich bald heimisch fühlen. Die nennenswerthen Erhebungen: *Canisfluh*, *Mittagsspitze*, *hoher Freschen* u. A. bieten besonders durch malerische Nahbilder belohnende Rundblicke, für den Berggänger, welcher gern selbst gefundenen Pfaden folgt, anziehende, gefahrlose Versuchsobjecte, die Pässe, welche den Wald mit dem umgebenden Lande verbinden, Gelegenheit zu frischer Fusswanderung durch Almen und Wälder.

Allen Denen, welchen es mehr darum zu thun ist, an müssigen Sommertagen auf froher Wanderung Auge und Herz an der Schöne der Natur zu erlaben, als ihre Kraft an schwierigen Problemen zu erproben, sei der *Bregenzer Wald* als Reiseziel empfohlen.

8. Juni 1884. Herr Stadtkassirer Mühlstädt.

An der Riviéra.

Mit Herrn Stadtrath Rechtsanwalt Harnisch am 17. April 1884 über Frankfurt a. M., den Schwarzwald und durch die im Blüthenschmucke stehenden Thäler der Schweiz auf der Gotthardbahn über *Airolo* nach *Lugano*. Es war Sonntag; die Einwohner gingen an dem Seeufer plaudernd spazieren, alle Mädchen trugen frische Camilien im Haar, in jedem Garten grünte, blühte, lachte und schwatzte es.

Bei *Mendrisio* Gewitter mit Schlossen, auf den Monto *Generoso* konnten wir nicht. Ueber *Monza* nach *Mailand*. Am 22. April in *Turin*, Besuch der Ausstellung war noch nicht möglich, dagegen sahen wir den Ballon captif, der andern Tages vom Blitze zerstört wurde. Unbeschreiblich herrliche Ansicht am andern Morgen bei Sonnenaufgang — hinter *Moncalieri* — auf den Südsturz der *Monte Rosakette*, auf das Thal von *Aosta* und die mit flüssigem Golde übergossenen Formen und Zinken der Alpen bis hinunter zum ligurischen Meere. Um 11 Uhr 30 Minuten in *Savona*

erster Blick auf das ruhig glänzende Meer und in die Fruchtgärten, in denen Oliven, Citronen, Orangen, Feigen grünen, blühen und reifen, duften und leuchten. Viele Tunnel bis *Noli*, deshalb zu Fuss von hier nach *Finale*. Die Strasse — *La Corniche* — hält sich hier immer am Strande, *Noli* liegt etwas höher am Berge und macht mit seinen Villen und kleinen Häuschen einen überaus freundlichen Eindruck. So das Wärterhäuschen an der Haltestelle der Bahn; den kleinen Garten umgiebt als Zaun eine Rosenhecke, an der üppig ganze Bündel von Centifolien und Theerosen hängen; die mit Meersand bestreuten Wege sind mit Myrthe eingefasst, und tausende kleiner weisser Blüthen erfüllen die Luft mit Wohlgeruch, erfreuen das Auge durch ihre Pracht.

Vor dem etwas hochgelegenen durch eine vorspringende Felsen-nase gesprengten Tunnel herrlicher Blick auf das blaue Meer bis *Capo fino* und die weissen Marmor-Riffe von *Rapallo*. Die ins Meer hinausreichenden Landzungen krönen Ruinen, aus dem nackten Felsen scheint der Cactus mit seinen rothen Blüthenschäften herauszuwachsen und an der Wand hinauf klettert glanzblättriger Epheu. Das Dorf *Varigotti* ist hoch droben morgenländisch den Berg hinaufgebaut; riesige Steinmauern bilden das alte Fischer-nest, dessen jüngere Schwester am schmalen Strande mit Kirche und Wirthshaus sich angesiedelt hat, da räuberische Mauren nicht mehr den stillen Frieden stören.

Um 2 Uhr 45 Minuten in *Finale marino*, an dessen Trattoria nicht vorüber gegangen werden konnte, da der Durst und eine junge Schenkin riefen. Abends 7 Uhr 30 Minuten waren wir in *San Remo*. Niemand versäume, die alte, eine Viertelstunde höher am Berge gelegene Stadt zu besuchen, grüsst doch die Kirche reizend herab. Die engen Strassen mit hohen Häusern klettern bald rechts, bald links ausbiegend, die Felsen hinauf, überwölbte, finstere, stinkende Gänge verbinden sie unter einander, das Felsgestein ist als Pflaster benutzt, und dazu die südliche Lebendigkeit, das laute Treiben der Bewohner. Hier sehen wir auch dunkeläugige, zierliche Frauen von auffallender Schönheit. Die Palme ist schon vorherrschend und eingebürgert, sie schmückt die Strassen und die Gärten der wohl durchgängig vorzüglichen Hôtels, die Aloë bildet Gruppen, von denen einzelne Blätter bis 2,5 m. haben. *San Remo* ist Winterstation der Deutschen.

Bordighera ward am 24. früh 9 Uhr 10 Minuten erreicht; hier sind ganz grossartige Hôtels und auch still gelegene Villen, grosse Palmengärten mit alten Stämmen, an der schönsten Stelle Villa der Königin Margherita mit feenhaftem Garten. Pension für den Tag 7 Francs. In *Mentone* im Hôtel de la Gare ausgezeichnete Aufnahme, der Wirth spricht deutsch, Dejeuner mit Wein Francs 2,50., sehr gut. Saubere, freundliche, alle anderen Orte übertreffende Stadt. Die Republik fährt ihre Bürger in III. Classe auf Polstersitzen. *Monaco* mit *Monte Carlo* tauchen wie Stein gewordene Märchen aus dem Meere herauf; Natur und Kunst, Reichthum und Speculation haben vereint hier Meisterwerke geschaffen. Besuch des Casinos ist unentgeltlich, nur muss man ein Billet d'admission lösen. Im äusserst geschmackvoll und reichdecorirten Concertsaale spielte ein ausgesuchtes Orchester, beim trente et quarante und Roulette gab es stille aufmerksame Spieler, beiderlei Geschlechts, auch viele zumeist älter und fett gewordene Cameliendamen.

Am 25. mit Wagen über die „*Reserve*“, und *Villa-Franca* nach *Nizza*, herrliche Fahrt und Stadt, vor Allem die Promenaden am Meere. 4 Tage hier gelebt, Gambettas Grab besucht, Ausflug nach *Cannes* und der Insel *Marquerite*, zuletzt mit Wagen hoch oben die alte Strasse — *La Corniche* — zurück nach *Mentone*, eine über alle Beschreibung köstliche Tour.

Nach einigen Tagen Aufenthalt in und um *Genua* über den *Brenner* nach Hause, wo uns das Rauschen und Neigen des deutschen Waldes, der Ruf des Kuckucks doch wieder unendlich erfreuten.

10. Oktober. Herr Professor Kellerbauer.

8 Tage in St. Gertrud im Suldenthale.

In Gesellschaft seines Reisegefährten, Herrn Oberlehrer Hilpert-Mittweida langte der Vortragende Sonntag den 27. Juli 1884 in *St. Gertrud* an, und bezog Quartier im Gasthaus zum Ortler (Angerer). Noch am selben Tage einfallendes schlechtes Wetter bedeckte Berg und Thal mit Schnee, und zwang unter Verzicht auf bergsteigerische Unternehmungen zunächst zum Genusse der trefflichen Leistungen von Küche und Keller, und der zahlreich vertretenen lebenswürdigen Gesellschaft, in welcher auch tüchtige Alpinistinnen nicht fehlten. Erst der Dienstag gestattete eine kurze Excursion über die *Schönleitenhütte* zum *Suldenferner* und der *Schaubachhütte*. Mittwoch früh wurde in

Gesellschaft eines Wiener Alpinisten eine hübsche Klettertour vom *Zaythal* nach dem hinteren *Schöneck* (3121 m) in's Werk gesetzt, worauf am Donnerstag der Vortragende allein die *Vertainspitze* (3543 m) erstieg, und daselbst leidliche Aussicht genoss. Nachmittags ward zur Schaubachhütte aufgestiegen, daselbst eine sehr ungemüthliche Nacht — 11 Touristen und 9 Führer — verbracht, und früh in Gesellschaft von 13 Personen zur *Königsspitze* aufgebrochen, welche bei starker Schneebedeckung in Zeit von 5 St. 20 Min. erreicht wurde. Die Aussicht war nur theilweise gut. Am nächsten Tage aber brachen die beiden Reisenden ohne Führer 5 Uhr Abends nach der *Payerhütte* auf, erreichten selbe um 8 Uhr und brachten darin, nachdem es endlich gelungen, die Hütte zu öffnen und Feuer zu entzünden, eine gemüthliche Nacht zu. Der herrliche Abend war nur der Vorläufer eines wunderbar schönen Tages. Ohne Unfall erreichten die Wanderer am nächsten Morgen bei gutem Schnee 8 Uhr 34 Min. die *Ortlerspitze*, auf welcher sie herrliche 1¼ Stunden verweilten. 11½ Uhr wurde die *Payerhütte* wieder erreicht, und von da in hohem Grade steil und mühsam durch das von Lawinen völlig verwüstete *Tabaretthal* nach *Trafoi* abgestiegen.

9. November. Herr Oberlehrer Hilpert.

Von Innsbruck nach dem Gepatsch und ein abenteuerlicher Uebergang nach Langtaufers.

Vortragender fuhr in Begleitung der Herren Prof. Kellerbauer aus Chemnitz, Nagl und Schulze aus Mittweida von Innsbruck mit Bahn nach *Landeck*, von wo aus zu Fuss noch an demselben Tage *Prutz* an der Finsternünzstrasse erreicht wurde. Von hier wurde am andern Tage durch das *Kaunserthal* hinauf zum *Gepatschhaus* gegangen. Da das schlechte Wetter des folgenden Tages die beabsichtigte Besteigung der *Weissseespitze* nicht gestattete, so unternahm man nur eine kleine Exkursion nach den Gehängen des *Wanetberges*, mit Abstieg zum *Gepatschferner* und Rückkehr zum Touristenhaus. Dort hatte sich inzwischen die Zahl der Touristen vermehrt, und da das Wetter noch immer keine entschiedene Neigung zum Besseren zeigte, wollte man Tags darauf gemeinschaftlich über das *Weissseejoch* nach *Langtaufers* wandern. Doch das Wetter war am andern Tage prachtvoll und so wurde unterwegs von einem Mitgliede der nunmehr

aus 8 Personen bestehenden Gesellschaft der Vorschlag gemacht, doch noch die Besteigung der *Weissseespitze* und zwar über den *Weissseeferner* zu versuchen. Die Gesellschaft trennte sich nunmehr in zwei Theile, indem zwei Herren direkt den Weg über das *Weissseejoch* fortsetzten, 6 dagegen unter der Führung des Herrn Professor Kellerbauer den *Weissseeferner* bis zum *Falginjoch* hinaufstiegen. Hier langte man etwa um 1 Uhr mittags an, machte eine längere Rast und versuchte dann den zur Spitze führenden Kamm mittelst Stufenhauen an einer steilen Eiswand zu erreichen. Da jedoch ein Mitglied der Gesellschaft noch gar keine Uebung hatte, wurde diese Kletterei in abenteuerlicher Weise verzögert und schliesslich standen drei der Herren von der Partie ab, von denen zwei über den *Falginferner* abstiegen, der dritte jedoch auf dem Joch blieb und die Besteigung beobachtete. Letztere wurde nunmehr Nachmittags 3 Uhr von den Herren Professor Kellerbauer, Oberlehrer Schnorr (Zwickau) und dem Vortragenden begonnen und 6 Uhr Abends die Spitze (3520 m) erreicht. Trotz dieser ungewöhnlichen Zeit war die Aussicht noch wunderbar. Nach wenigen Minuten Aufenthalt wurde in etwa einer Stunde zum Joch abgestiegen, und gemeinsam mit dem dort wartenden Herren über den *Falginferner* nach *Langtaufers* gewandert, woselbst man das Dorf *Hinterkirch* Abends 11 Uhr in völliger Finsterniss erreichte.

7. Dezember. Herr Buchhändler Schulze.

Besteigung des Monte Cristallo. (3260 m.)

Ich ging am 31. Juli 1884 mit dem Führer Michel Innerkofler früh 3 Uhr 45 Minuten von *Schluderbach* durch das *Val Fonda* über Steingeröll ziemlich beschwerlich, wir erreichten gegen 6 Uhr 30 Minuten den Rand des *Cristallo-Gletschers*, welcher hier durch einen zu Tage tretenden Felsen ziemlich stark gespalten ist. Uns immer fast in der Mitte des Gletschers haltend, welcher rechts bedeutende Spalten zeigt, erreichten wir, den zuletzt sehr steilen Gletscher durch Stufenhauen gangbar machend, gegen 8 Uhr den *Cristallopass*. Nach Ueberschreitung eines steilen Schneegrades, welcher nach Süden zu abfällt, legten wir unter einen vorspringenden Felsen Eispickel, Decken und einen Theil des Proviantes ab, da man bei der bevorstehenden Kletterei über fast senkrechte Felswände die Hände

so nöthig wie die Füsse gebraucht. Der Aufstieg über die schwierigsten Stellen wird durch Benutzung der Wasserrinnen erreicht. Durch vorher gefallenem Neuschnee zum grossen Theil mit Wasser, manchmal mit Eis ausgefüllt, boten diese Rinnen keine besondere Erleichterung; nach Ueberwindung eines aus losen Gestein und Schnee bestehenden, nach dem *Ampezzothal* steil abfallenden Grates gelangten wir gegen 10³/₄ Uhr auf den mit Schnee bedeckten Gipfel. Aussicht ziemlich gut, von Ost über Nord und West nach Süden folgend: *Gasteiner Alpen, Hohe Tauern, Zillertal, Stubai-, Oetzthaler- und Ortler-Alpen, Marmolada*, dann die unzähligen Spitzen der *Dolomiten*, ferner einen grossen Theil des *Pusterthales*, das *Antholzerthal* bis zur *Riesenfernergruppe, Höllensteinthal* mit *Dürrensee*, endlich, wundervoll und klein *Cortina* im *Ampezzothal*. Die Gruppe des *Monte Tofana, Antelao, Sorapiss* und *Marmarole* übersieht man von hier in nächster Nähe. Beim Abstieg in der Nähe einer steilen Wand ging ein Stein- sturz kurz vor uns nieder; um diese Stelle nicht zu überschreiten, liess ich mich an glatter Felswand nieder, wagte zuletzt einen Sprung, glitt aus und stürzte den letzten Theil der Wand hin- unter. Ohne die Geistesgegenwart des Führers, welchem es im letzten Augenblick noch gelang, sich an einer vorspringenden Spitze ein- zustemmen und so den Ruck des Seiles auszuhalten, wären wir wohl beide abgestürzt; so gelangten wir glücklich gegen 4 Uhr Nachmittags nach *Schluderbach*.

II. Touristische Leistungen der Sections- mitglieder.

Von den Sectionsmitgliedern wurden, soweit bekannt, im letzten Sommer folgende Touren gemacht:

(Punkte über 3000 m Meereshöhe sind durch fetten Druck, über 4000 m durch * ausgezeichnet.)

Herr Dr. Abendroth: Selrainthal, Lisenzerthal, Griespass, Oetzthal, Hochjochospiz, **Weisskugel**, Carlsbader Hütte, Matscher Thal, Suldenalpe, Schöneck.

Herr Baumeister Ancke: Thierberg, Hechtsee, Hintersteinersee, Kitzlochklamm, Rauriserthal bis Kolm Seigurn, Bockhardt- scharte, Nassfeld, Bad Gastein, Radhausberg, Zitteraueralp, Reed- see, Salzburg.

Herr Baumeister Brömme: Piz Mundaun, Thusis-Viamala-Julier- pass, Malojapass, Landeck, Oetzthal übers Hochjoch, Martins- wand, Achensee, Hohe Salve.

Herr Oberlehrer Döhler (mit Frau): Innsbruck, Oetzthal, Gurgl, **Ramoljoch**, Vent, Hochjoch, Schnalserthal, Meran, Bozen, Brennerbahn, Innsbruck.

Herr Assessor Eisold: Scesaplana, Lüner See, **Röthelspitze**, (Monte Pressura), **hint. Schöntaufspitze**, Monte Pian.

Herr Rechtsanwalt Dr. Enzmann (mit Herrn Bankdirekt. Forst- man n): Kufstein, Kaiserthal über die Hochalpe nach Walchsee, Meyerhofen, Stillup, Ahornspitze, Rosshag, Gunkelthal, **Riffler**, Berliner Hütte, **Schwarzenstein**, Taufers, Rainthal, Speikboden, Bruneck, Alt-Prags, Pragser Wildsee, Neu-Prags, St. Vigil Jöchel, Armentara-Alpe, St. Leonhard, Kolfuschg, Grödener Joch, Waidbruck, Klobenstein, Rittner Horn, Innsbruck, Scharnitz, Mittenwald, Partenkirchen.

Herr Bankassistent Gemmel: Innsbruck, Neustift, Ranalt, Dres- dener Hütte, **Bildstöckljoch**, Wimbacher Alm, Sölden, Heiliges Kreuz, Vent, Saemoarhütte, Niederjochgletscher, **Similaun**, **Niederjoch**, Unsere Frauen, Carthaus, Meran, Bozen, Brenner- bahn, Innsbruck, Kufstein, Kaiserthal.

Herr Rechtsanwalt Harnisch (mit Herrn Stadtkassirer Mühl- städt): St. Gotthardt, Lugano, Mailand, Turin, Savona, Nizza, Cannes, La Corniche, Genua, Pavia, Verona, Riva, Arco, Trient.

Herr Rechtsanwalt **Harnisch** allein: Riss, Plumserjoch, Zillertal, Duxertal, Duxerjoch, Egenthal, Caressa-Pass, Predazzo, Rollepasp, Avisiothal, Ferupass, Eib- und Badersee.

Herr Apotheker **Kretschmar**: Innsbruck, Gossensass, Amthor-spitze (Hünerspiel), Pfitschthal, Feuersteinfener, Bozen, Meran, Trafoi, Madatschfener, Stilsferjoch, Jenbach, Achensee, Zell am See, Schmittenhöhe, Kitzlochklamm, Ferleiten, Pfandelscharte, Glocknerhaus, Leiterthal, Salmshütte, **Adlersruhe**, **Kleinglockner**, **Grossglockner**, Hofmannsweg, Franz-Josephshöhe, Salzburg, Berchtesgaden, Königsee.

Herr Oberlehrer **Hilpert** und Professor **Kellerbauer**: Gepatschhaus, Wannetberg und Gepatschgletscher, Falginjoch, **Weissseespitze**, Langtauferer Ferner, Sulden St. Gertrud, Schönleitenhütte, Suldenferner, Schaubachhütte, **Hinteres Schöneck**, **Vertainspitze** (Kellerbauer allein), **Königspitze**, **Tabarettawände**, **Payerhütte**, **Ortler**, Tabarettathal, Trafoi.

Herr Landgerichtsrath **Krause**: Kaiserthal, Hohe Salve, Achensee, Zillertal, (Berliner Hütte), Innsbruck, Gossensass (Amthor-spitze,) Taufers (Rainthal, Speikboden), Niederdorf, (Pragser See), Innichen (Sextenthal), Ampezzothal, (Misurinasee) Villach (Wörther See), Klagenfurt, Salzburg.

Herr Rechtsanwalt **Liebe**: Kaiserthal mit Uebergang über die Hochalpe, Gerlosthal, über die Platte nach Krimml, Krimmler Tauern in's Prettau, Hundskehljoch nach Zillergrund, Filzenberg, durch Gunkelthal über die Gunkelplatte nach der Berliner Hütte am Schwarzenstein-Gletscher, Zemmgrund, Schlegeisen-thal, Brandberger Kolm.

Herr Steuerinspektor **Maukisch**: Oetzthal, **Ramoljoch**, Sanmoarhütte, **Niederjoch**, Meran, Bozen, Waidbruck, Grödener Thal, Corvara, Cortina d'Ampezzo, San Vito, Tre Croci, Schluderbach, Toblach, Zillertal, (BerlinerHütte), Achensee und Tegernsee.

Herr Ernst **Meissner**: Trafoi, Franzenshöhe, Stilsferjochhöhe, Gomagoi, Sulden, Bozen, Atzwang-, Ratzes-, Japitt-Alpe, Castelruth.

Herr Amtsrichter **Melzer**: Vorarlberg (Scesaplana), Arlberg, Fernpass, Hohenschwangau.

Herr Ingenieur **Pregél**: Salzburg, Berchtesgaden, Königssee, Ramsau, Hirschbüchel, Hämmerlingshorn, Seisenberg-Klamm, Saalfelden, Zell am See, Fusch-Pfandlscharte, Heiligenblut,

Lienz, Toblach, Misurinasee, Cortina d'Ampezzo, Pieve di Cadore, Belluno, Conegliano, Venedig, Triest, Görz, Isonzothal, Flitsch, Predil, Tarvis, Villacher-Alpe, Bleiberg, Gommern, Spital Gmünd, Mauthendorf, Radtiladt.

Herr Fabrikant **G. Rüdiger**: Innsbruck, Landeck, Hochfinstermünz, Nauders, Mals, Gomagoi, St. Gertrud im Suldenthale, Kanzel, Trafoi, Franzenshöhe, Meran, Bozen, Gossensass (Hühnerspiel), Pflerschthal, Brennerbad, Innsbruck.

Herr Landger.-Rath v. **Scheibner**: Tegernsee, Kufstein, Innsbruck, Landeck, Finstermünzpass, Stilsferjoch, Meran, Bozen, Gardasee, Monte Baldo altissimo, Ampezzothal, Misurinasee, Tre croci, Cortina.

Herr Buchhändler **Schulze**: Innsbruck, Landeck, Prutz, Kauserthal, Gepatschhaus, Weissseejoch, Langtaufererthal, Mals, Matscherthal, Spondinig, Sulden, Meran, Bozen, Pusterthal, Toblach, Höllensteinthal, Landro, Schluderbach, **Monte Cristallo**, Innsbruck, Achensee.

Herr Polizeidirektor **Siebrat**: Bildstöcklloch, Hochjoch.

Herr Amtsrichter **Wittich**: Chiemsee, Kohlenthal, Kitzbüchlerhorn, Pass Thurn, Schmittenhöhe, Fuschertal, Pfandlscharte, Josephshöhe, Glocknerhaus, Berger Thörl, Kals-Matreier Thörl, Gschlöss, **Grossvenediger**, Velber Tauernpass, Mittersill, Krimmler Wasserfall, Gerlos-Plattenkogel, Gerlos, Fall im Zillertal, Jenbach, Kufstein.

III. Verzeichniss der in der Bibliothek enthaltenen Bücher, Karten u. s. w.

Bücher, Panoramen etc.

- Alpenflora**, compl. in 4 Prachteinbänden; Anweisung dazu im 1. Band.
***Amthor**, Alpenfreund. Bd. 1—11.
Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen.
 5 Hefte (1 Bd.)
Alpine Journal. Jahrgang 1882, 1883 und 1884.
Atlas der Alpenflora. Heft 1—28.
v. Barth, Herrmann, Orographie des Wettersteingebirges.
9. Bericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Chemnitz.
Bolletino del Club Alpino Italiano. Jahrgang 1883.
Enzian, ein Gaudeamus für Bergsteiger.
Grohmann, P., Wanderungen in den Dolomiten.
Jahrbuch des Schweizer-Alpenclubs. Bd. 1—18.
***Israel**, Erfahrungen auf Alpenreisen (Vortrag).
Kaden, Riviera. Heft 1—10.
Meurer, J., Handbuch des alpinen Sport.
Mittheilungen des D. und Oe. Alpenvereins. Jahrg. 1875—1884.
Noë, H., Bilder aus Süd-Tyrol.
 — — Bairisches Seebuch.
 — — Italienisches Seebuch.
 — — Brennerbuch.
 — — Oesterreichisches Seebuch.
***Neue Alpenpost.** Jahrgang 1880—1883.
Panorama vom Rigi, in Kapsel. (Geschenk).
Payer, Jul., die südlichen Ortleralpen.
 — — die centralen Ortleralpen.
 — — die westlichen Ortleralpen.
Petersen, Oetzthaler Alpen.
Rivista alpina italiana. Jahrgang 1882 und 1883.
Schaubach, A., die deutschen Alpen. 5 Bde.
Schwarz, Th., Ueber Fels und Firn.
Schweizer Jahrbuch. Bd. 19. Jahrgang 1884.
Schweizer Alpen-Zeitung. Jahrgang 1884.
Simony, Gletscherphänomene.
Sonklar, die Zillerthaler Alpen.
 — die Oetzthaler Gebirgsgruppe.

- Staub**, Wanderungen im bairischen Gebirge.
 — Herbsttage in Tyrol.
 — Das bairische Hochland.
Studer, G., Ueber Eis und Schnee.
Touristenzeitung. Jahrgang 1882—1884.
Waltenberger, Orographie der Allgäuer Alpen.
Weilenmann, Aus der Firnenwelt. 3 Bde.
Whymper, E., Berg- und Gletscherfahrten.
Zeitschrift des D. und Oe. Alpenvereins. Jahrg. 1869—1884.

Karten.

- Dufour**, Generalstabskarte der Schweiz. 25 Bl., aufgezogen.
v. Haardt, Vincenz, Wandkarte der Alpen.
Karte der Arlbergbahn.
Ravenstein, L., Karte der Engadiner und Westtiroler Alpen.
 — —, Karte der Osttiroler Alpen.
 — —, Karte der Steyerischen Alpen.
 — —, Karte der Oesterreichischen Alpen und des Wiener
 Waldes.
Specialkarte der österr.-ungar. Monarchie. 51 Blätter.
 Z. 14 C. 8 Salzburg.
 - 15 - 1 Boden-See.
 - 15 - 2 Isny und Immenstadt.
 - 15 - 3 Füssen.
 - 15 - 4 Oberammergau.
 - 15 - 5 Achenkirch und Benedictbeuern.
 - 15 - 6 Kufstein.
 - 15 - 7 Lofer und St. Johann.
 - 15 - 8 Hallein und Berchtesgaden.
 - 16 - 1 Hohenems.
 - 16 - 2 Reutte und Oberstdorf.
 - 16 - 3 Lech-Thal.
 - 16 - 4 Zirl und Nassereit.
 - 16 - 5 Innsbruck und Achensee.
 - 16 - 6 Rattenberg.
 - 16 - 7 Kitzbühel, Zell a. S.
 - 16 - 8 St. Johann im Pongau.
 - 17 - 1 Bludenz und Vaduz.
 - 17 - 2 Stuben.

V. Mitglieder-Verzeichniss für 1884.

Die mit * bezeichneten Mitglieder sind im Laufe des Jahres ausgetreten.

Sectionsleitung.

Kellerbauer, Theodor, Professor in Chemnitz, Vorsitzender.
Liebe, Franz, Rechtsanwalt in Chemnitz, Schriftführer.
Mühlstädt, Robert, Stadtkassirer in Chemnitz, Kassirer.
Winkler, Friedr. August, Kaufmann in Chemnitz, Bibliothekar.

124 Mitglieder.

1. **Abendroth**, Rob. Theod., Dr. med., Arzt in Chemnitz.
2. **Ancke**, Oscar, Baumeister das.
3. **v. Baumann**, Bernh. Constantin, Hauptmann das.
4. **Baum**, C. Wilhelm, Lithograph das.
5. **Baumgärtel**, Carl Leopold, Rechtsanwalt in Limbach.
6. **Bauer**, Herm. Alex., Rechtsanwalt in Chemnitz.
7. **Böhme**, Emil Rudolph, Landgerichtsrath das.
8. **Böhmig**, Richard, Justizrath, Rechtsanwalt das.
9. ***Borkel**, Richard, Kaufmann das.
10. **Bonitz**, Albert, Kaufmann das.
11. **Brockmeyer**, Georg Friedr., Gasanstaltsdirektor in Mittweida.
12. **Brömme**, Friedrich, Baumeister das.
13. ***Bruhm**, Richard, Oberförster in Einsiedel.
14. **Bülz**, Martin, Buchhändler in Chemnitz.
15. **Clauss**, Ernst Otto, Fabrikant das.
16. **Clauss**, Karl, Techniker in Plau bei Chemnitz.
17. ***Czerwenka**, Ignaz, Realschuldirektor in Penig.
18. **Decker**, Wilhelm, Fabrikant in Mittweida.
19. **Delling**, C. Hugo, Lehrer und Musterzeichner in Chemnitz.
20. **Dehnert**, Richard, Färbereibesitzer in Mittweida.
21. **Dietsch**, Oscar, Kaufmann in Chemnitz.
22. **Döhner**, Arwed, Kaufmann das.
23. **Döhler**, Emil, Realschuloberlehrer in Mittweida.
24. **Egeling**, Karl Eduard, Kaufmann in Chemnitz.
25. **Eichhorn**, Reinhard, Dr. med., Arzt das.
26. **Eisenstuck**, Albert, Kaufmann das.
27. **Eisold**, Emil, Landgerichtsassessor in Zittau.
28. ***Elsinger**, Eduard, Fabrikant in Kappel bei Chemnitz.
29. **Enzmann**, Rich. O. Rob., Dr. jur., Rechtsanwalt in Chemnitz.

30. **Esche**, Eugen, Fabrikant das.
31. **Facchini**, Antonio, Bauunternehmer das.
32. **Feudel**, Albert, Rentier das.
33. **Fickentscher**, Joh. Christ. Friedr., Hauptmann das.
34. **Forstmann**, Theodor, kaiser. Bankdirektor das.
35. **Fränkel**, Gust. Markus Gumpr., Dr. med., Arzt das.
36. **Gärtner**, Robert, Fabrikant in Burgstädt.
37. ***Gemmel**, Johannes, kaiserl. Bankassistent in Chemnitz.
38. **Händel**, Paul, Kaufmann das.
39. **Hahmann**, Franz, Kaufmann das.
40. **Hartenstein**, Emil, Hôtelbesitzer das.
41. ***Hahemann**, Max, Seminaroberlehrer in Annaberg.
42. **Harter**, Georg, Fabrikant in Neudörfchen bei Mittweida.
43. **Harnisch**, Wilhelm, Rechtsanwalt in Chemnitz.
44. **Hannack**, Anton, Kaufmann das.
45. **Herfurth**, Paul, Kaufmann das.
46. **Herfurth**, Robert, Kaufmann das.
47. **Hilpert**, Christian, Realschuloberlehrer in Mittweida.
48. ***Jentsch**, Gustav, Landgerichtsrath in Chemnitz.
49. **Jost**, Heinrich Ernst, Kaufmann das.
50. **Joos**, Hermann, Schuldirektor in Rochlitz.
51. **Israel**, August, Seminardirektor in Zschopau.
52. **Just**, Arthur, Kaufmann in Chemnitz.
53. **Kaufmann**, Georg Hermann, Rechtsanwalt das.
54. **Kaulfers**, Franz, Dr. med., Arzt das.
55. **Kaulfers**, Otto, Kaufmann das.
56. **Keller**, Joh. Gottlieb, Kaufmann das.
57. **Kellerbauer**, Theodor, Professor das.
58. **Kirchhübel**, Richard, Färbereibesitzer in Mittweida.
59. **König**, Volkmar, Dr. phil., Realschuloberlehrer in Chemnitz.
60. **Kretzschmar**, August, Apotheker das.
61. **Kretzschmar**, Clemens, Dr. jur., Assessor in Burgstädt.
62. **Krause**, Theodor, Landgerichtsrath in Chemnitz.
63. **Krause**, Robert, Dr. phil., Realschuloberlehrer das.
64. ***Kutzleb**, Georg Otto E., Dr. jur., Bezirkassessor in Rochlitz.
65. **Landschreiber**, Curt, Kaufmann in Mittweida.
66. **Leonhard**, Richard, Kaufmann das.
67. **Liebe**, Franz, Rechtsanwalt in Chemnitz.
68. ***Lobeck**, Julius, Dr. med., Arzt das.

69. **Lockner**, Gust. Hermann, Kaufmann in Stadtschellenberg.
70. **Loose**, Heinr. Ferd., Ritter etc., Fabrikdirektor in Chemnitz.
71. **Maukisch**, Alb. Herm., Steuerinspektor in Annaberg.
72. **Mehner**, Heinr. Oscar, Rechtsanwalt in Chemnitz.
73. **Meissner**, Ernst, Fabrikant in Rössgen bei Mittweida.
74. **Meissner**, Friedrich, Fabrikant das.
75. **Meissner**, Karl, Fabrikant das.
76. **Meister**, Moritz, Kaufmann in Chemnitz.
77. **Melzer**, Arno, Amtsrichter in Stollberg.
78. **Meyer**, Hermann, Kaufmann in Chemnitz.
79. **Meyer**, Robert Paul, Kaufmann das.
80. **Mühlstädt**, Robert, Stadtkassirer das.
81. **Müller**, Adolph, Fabrikant und Stadtrath in Mittweida.
82. **Müller**, Aug. Bernh., Realschuloberlehrer in Chemnitz.
83. **Nagl**, Ad., Lehrer der Mathematik am Technikum zu Mittweida.
84. **Neidhardt**, Curt, Landgerichtsrath in Chemnitz.
85. **Nostitz**, Camillo, Kaufmann das.
86. **Opitz**, Wilh. Martin, Dr. med., Arzt das.
87. **Pause**, Alb. Eduard, Rechtsanwalt das.
88. **Peters**, Theodor, Fabrikant das.
89. **Pregèl**, Theodor, Ingenieur, Lehrer an den techn. Staatslehr-
anstalten das.
90. **Richter**, Alfred, Kaufmann in Mittweida.
91. **Röntsch**, Wilh. Fried. Theod., Oberpostsekretär in Chemnitz.
92. **Rüdiger**, Georg, Fabrikant in Mittweida.
93. **v. Scheibner**, Bernh. Fr., Landgerichtsdirektor in Chemnitz.
94. **Schlegel**, Clemens, Kaufmann das.
95. **Schmidt**, Bruno, Kaufmann in Mittweida.
96. **Schneider**, Johannes, Realschuloberlehrer das.
97. **Scholtze**, Dr., Christ. Gottfr. Achmet, Realschuldirektor in
Frankenberg.
98. **Schreiber**, Gust. Hermann, Kaufmann in Mittweida.
99. **Schreiber**, Paul, Dr. phil., Direktor des Meteor. Instituts
in Chemnitz.
100. **Schubert**, Theod., Kaufmann das.
101. **Schultes**, C. Hermann, Bandagist das.
102. **Schulze**, Reinhard, Buchhändler in Mittweida.
103. ***Seidel**, O. W., Seminaroberlehrer in Zschopau.
104. **Seidler**, Max, Kaufmann in Chemnitz.

105. **Siebrat**, Theodor, Polizeidirektor das.
106. ***Siems**, Gustav, Kaufmann in Limbach.
107. ***Steinert**, Chr. Friedr. Wilh., Postsekretär in Chemnitz.
108. **Stiehler**, Dr. med., Bezirksarzt in Annaberg.
109. ***Sterzel**, Joh. Traugott, Dr. phil., Lehrer an der Höh.
Bürgerschule in Chemnitz.
110. **Temper**, Robert, Amtsrichter das.
111. **Theunert**, Karl, Dr. phil., Rentier das.
112. **Tippmann**, Emil, Kaufmann das.
113. **Ulrich**, Heinrich Franz, Justizrath, Rechtsanwalt das.
114. **Ulrich**, Horst, Kaufmann das.
115. **Waldau**, Ferdinand, Kaufmann das.
116. **Wagner**, Franz, Baumeister das.
117. **Wächter**, Robert, Dr. med., Arzt das.
118. **Weiske**, Arthur, Dr. jur., Amtsrichter das.
119. **Werner**, Moritz, Kaufmann und Stadtrath in Zschopau.
120. **Wesser**, Walter, Amtsgerichtsassessor in Lengefeld.
121. **Winkler**, Friedr. Aug., Kaufmann in Chemnitz.
122. **Wittich**, Paul, Amtsrichter das.
123. **Zschacke**, Richard, Kaufmann das.
124. **Zschau**, Johannes, Dr. med., Arzt das.

VI. Zur Beachtung für die Sectionsmitglieder.

1) Die Sectionssitzungen finden der Regel nach abwechselungsweise am ersten Freitag Abend 8 Uhr und am ersten Sonntag Nachmittag 5 Uhr des betreffenden Monats statt.

2) Die Einladungen zu den Sitzungen erfolgen in der Regel im Chemnitzer Tageblatte unter dem Alpenvereinszeichen. Geschieht ausnahmsweise die Einladung schriftlich, so fällt die Einladung im Tageblatte weg. Auswärtige Mitglieder sind jedenfalls schriftlich zu benachrichtigen. Auf Wunsch ist jedoch der Vorsitzende gegen Ersatz der Portogebühren — 3 Pfg. per Sitzung — gern bereit — auch hiesigen Mitgliedern schriftliche Einladung zukommen zu lassen.

3) Alpenvereinszeichen sind von dem Vereinskassirer gegen 1 Mk. pro Stück (in acht Silber 4 Mk.) zu beziehen. Die Vereinsmitgliedskarten werden von demselben nur gegen sofortige Entrichtung des Jahresbeitrags von 12 Mk. — Pfg. ausgehändigt.

4) Bestellungen auf Blätter der Specialkarte der österr.-ungar. Monarchie (mit 20 pCt. Rabatt) sind bei dem Sectionsvorsitzenden in der Zeit vom 1. April bis 15. Mai zu bewirken.

5) Die Reiseberichte sind von den Mitgliedern spätestens Ende November an den Vorsitzenden einzureichen.

6) Wohnungsveränderungen sind dem Vorsitzenden ohne Verzug anzuzeigen.

7) Unregelmässige Zusendung der Vereinspublikationen, oder Ausbleiben einzelner Lieferungen beliebe man sobald als möglich, jedenfalls aber mit Schluss des Jahres dem Vorsitzenden anzuzeigen, wenn mit Sicherheit auf Nachlieferung gerechnet werden soll.

8) Da dem Verein aus einer durch mehrere Monate fortgesetzten Zusendung der Mittheilungen an ein Mitglied, welches dann schliesslich seinen Austritt erklärt, ein sehr bedeutender Verlust erwachsen würde, hat der Centralausschuss die Regel aufstellen müssen:

Jedes Mitglied, welches die erste Nummer der Mittheilungen annimmt, erklärt dadurch seine Bereitwilligkeit, das laufende Jahr hindurch Mitglied bleiben zu wollen. Wer hingegen auszutreten beabsichtigt, möge diesen Entschluss durch **Nichtannahme resp. Rücksendung der ersten Nummer** der Mittheilungen kundgeben; spätere Austrittserklärungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Chemnitz, den 31. Dezember 1884.

Der Vorstand der Section Chemnitz.